

PRESSEMITTEILUNG, 1. September 2017

## **ifa-Tourneeausstellung zum Textilen in der Kunst feiert Premiere in Dresden**

**Verflechtungen vor Ort erweitern die Ausstellung**

**The Event of a Thread. Das Ereignis eines Fadens.**

**Globale Erzählungen im Textilen**

Premiere: Kunsthaus Dresden – Städtische Galerie für Gegenwartskunst

Eröffnung: 1. September 2017, 18.30 Uhr, Pressegespräch: 11 Uhr

Laufzeit: 2. September 2017 – 28. Januar 2018

### **Künstlerinnen und Künstler**

Ulla von Brandenburg, Noa Eshkol, Andreas Exner, Uli Fischer, Zille Homma Hamid, Heide Hinrichs, Olaf Holzapfel, Christa Jeitner, Elisa van Joolen & Vincent Vulsma, Eva Meyer & Eran Schaerf, Karen Michelsen Castañón, Judith Raum, Franz Erhard Walther

**Kuratorin:** Susanne Weiß in Zusammenarbeit mit Inka Gressel, ifa

**Zur Ausstellung erscheint eine deutschsprachige Publikation sowie eine weitere Publikation mit Recherchematerial zum Hintergrund des Bauhausraumes. Eine englischsprachige Ausgabe erscheint Ende 2017. Pressefotos finden Sie auch online: [www.ifa.de/kunst/the-event-of-a-thread](http://www.ifa.de/kunst/the-event-of-a-thread)**

**Stuttgart/Dresden, 01.09.2017** – In Textilien berühren sich Tradition und Gegenwart, Kunst und Handwerk, treffen lokale Formen des Wissens und globale Beziehungen aufeinander. Das Textile in der Kunst steht im Fokus der Ausstellung „The Event of a Thread“ des ifa (Institut für Auslandsbeziehungen), die ab September im Kunsthaus Dresden gezeigt wird. In Objekten, Installationen und Videoessays beleuchtet die Ausstellung den vielschichtigen Umgang von Künstlerinnen und Künstlern mit Geweben. Im Mittelpunkt steht die Frage danach, welche Bedeutungen und Botschaften das Textile in sich trägt, welchen kulturellen Stellenwert es besitzt und wie es sich lesen lässt.

Stoffe sind immer ein Spiegel sozioökonomischer Verhältnisse und technischer Fortschritte. Sie machen sichtbar, welche Materialien wann und wo wichtig wurden, wie Techniken migrierten und sich weiterentwickelten. Ein „Bauhausraum“ in der Ausstellung verweist auf die Verflechtungen von Handwerk und textiler Kunst in der Weberei am Bauhaus. Nach der Premiere im Kunsthaus Dresden geht die ifa-Ausstellung auf eine mehrjährige internationale Tournee. Sie wird jeweils durch lokale Positionen erweitert.

### **Bauhausraum**

In einer eigens für die Tourneeausstellung entwickelten flexiblen Ausstellungsarchitektur wird in sechs Kapiteln die außergewöhnliche Erfolgsgeschichte der Textilwerkstatt am Bauhaus veranschaulicht. Dabei sprechen insbesondere die Stoffe selbst: Neu gewebte Annäherungen an Gebrauchsstoffe des Bauhauses können betrachtet und ertastet werden. Sie erzählen davon, wie die einzelnen Weberinnen eine ausgeprägt künstlerische Auffassungs- und Arbeitsweise mit handwerklichem Können verbanden.

Konzept: Judith Raum in Zusammenarbeit mit Jakob Kirch, Pascal Storz, Architekten s.t.i.f.f.

## Über das ifa

Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) feiert 2017 sein 100-jähriges Bestehen. Deutschlands älteste Mittlerorganisation für auswärtige Kulturbeziehungen wurde 1917 als „Werk des Friedens inmitten des Kriegs“ gegründet. Heute versteht sich das ifa als ein Kompetenzzentrum für internationale Kulturbeziehungen und künstlerische Diskurse. Es bietet umfangreiche Aktivitäten zu Kulturaustausch und ziviler Konfliktbearbeitung an. Grundlage dieser internationalen Ausrichtung ist ein weitreichendes Netzwerk von Partnern im In- und Ausland. Das Leitthema des Jubiläumsjahrs 2017 lautet „[Kulturen des Wir](#)“.

Das ifa versteht zeitgenössische Kunst als wichtiges Medium im internationalen Dialog und organisiert weltweit Ausstellungen zu zeitgenössischer Bildender Kunst, Architektur, Design, Film und Fotografie aus Deutschland, die aktuelle Diskurse in einen größeren Zusammenhang stellen. Mit ihnen und begleitenden Vermittlungsprogrammen fördert das ifa den weltweiten Austausch zwischen den Künsten, Kunstschaffenden und Institutionen und unterstützt so im besonderen Maße den Ausbau künstlerischer Netzwerke.

## Lokale Formen des Wissens – Verflechtungen vor Ort

ifa-Tourneeausstellungen werden in internationalen Museen gezeigt und verbinden sich mit theoretischen und praktischen Auseinandersetzungen vor Ort. Gemeinsam mit lokalen Kuratorinnen und Kuratoren wird der feste Kern der Ausstellung je nach der Textilgeschichte des Ortes, an dem sie zu sehen sein wird, erweitert: Lokale Künstlerinnen und Künstler werden mit ihren Werken an die Ausstellung anknüpfen. Wie ändert sich die Bedeutung, die dem Faden eingeschrieben ist, während seiner Reise durch die verschiedenen Kontexte mit ihren einmaligen und geteilten Geschichten und Texturen des Alltäglichen?

Eigens für die Premiere zugeschnittene oder neu entwickelte künstlerische Projekte – Ausstellungen, Workshops und Performances im Stadtraum unter dem Titel „Verflechtungen vor Ort“ - in Zusammenarbeit mit dem Kunstgewerbemuseum / Staatliche Kunstsammlungen Dresden sowie in Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste Dresden und dem Maxim Gorki Theater Berlin - verknüpfen „Das Ereignis eines Fadens“ mit der Textur der Stadt und lenken das Augenmerk auf miteinander verflochtene globale und lokale Traditionen. (siehe Beiblatt)

## Pressekontakt:

ifa (Institut für Auslandsbeziehungen): Miriam Kahrmann, Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart, Tel. +49.(0)711.2225.105, [presse@ifa.de](mailto:presse@ifa.de), [www.ifa.de](http://www.ifa.de)

Museen der Stadt Dresden: Richard Stratenschulte, Marketing / Öffentlichkeitsarbeit / Bildung und Vermittlung, Tel. +49.(0)351.488.7360, [richard.stratenschulte@museen-dresden.de](mailto:richard.stratenschulte@museen-dresden.de), [www.museen-dresden.de](http://www.museen-dresden.de)

Kunsthaus Dresden – Städtische Galerie für Gegenwartskunst: Karin Ziegler, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Rähnitzgasse 8, 01097 Dresden, Mobil +49.(0)162.2056849, [karin.ziegler@museen-dresden.de](mailto:karin.ziegler@museen-dresden.de), [www.kunsthauseisen.de](http://www.kunsthauseisen.de)

## **Verflechtungen vor Ort (Beiblatt)**

Eigens für die Premiere zugeschnittene oder neu entwickelte künstlerische Projekte – Ausstellungen, Workshops und Performances im Stadtraum unter dem Titel „Verflechtungen vor Ort“ - in Zusammenarbeit mit dem Kunstgewerbemuseum / Staatliche Kunstsammlungen Dresden sowie in Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste Dresden und dem Maxim Gorki Theater Berlin - verknüpfen „Das Ereignis eines Fadens“ mit der Textur der Stadt und lenken das Augenmerk auf miteinander verflochtene globale und lokale Traditionen.

Gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, der Robert Bosch Stiftung sowie dem Kulturhauptstadtbüro der Landeshauptstadt Dresden. Kuratiert von Christiane Mennicke-Schwarz und Daniela Hoferer (Kunsthaus Dresden).

Ausstellungen

1.9. – 5.11.2017, Kunstgewerbemuseum, Schloss Pillnitz, Berg- und Wasserpalais

### **Christa Jeitner: Schnürwerk und Takelwerk**

Im Rahmen der Ausstellung Das Ereignis eines Fadens im Kunsthaus Dresden ist der Textilkünstlerin Christa Jeitner eine Einzelausstellung in Zusammenarbeit mit dem Kunstgewerbemuseum im Bergpalais gewidmet. Gezeigt wird die Installation Durchdringung aus dem Jahr 1979 sowie eine Werkgruppe von Plastiken aus Tauen und Seilen, die Anfang der achtziger Jahre entstanden ist. Dabei demonstrieren die Schnürwerke das Prinzip des Hängens. Auch im Takelwerk wird die Kenntnis verschiedener Knot- und Knüpftchniken sichtbar: wesentliche Plastiken überführen das Material in neue Bedeutungszusammenhänge. Christa Jeitner (\*1935) lebt und arbeitet in Blumberg bei Berlin

### **Anette Rose: Pattern in Motion**

Die Berliner Künstlerin Anette Rose zeigt im Wasserpalais die Videoinstallation Pattern in Motion. Mit ihrer Intervention in der Ausstellung stellt sie nicht nur ein filmisches Archiv impliziten Wissens vor, sondern sie verknüpft die Tradition des Crimmitschauer Familienbetriebes eschke Seidenmanufaktur mit der Dauerausstellung des Museums in Pillnitz. Anette Rose (\*1962) lebt und arbeitet in Berlin

Installation Innenhof Kunsthaus und Neustädter Markt

Workshop / Performance 3.9. und 29.10.2017, 11 – 13 Uhr, Elbufer

### **Raul Walch: Azimut Xero**

Der Künstler Raul Walch und das junge syrische Architekten-Kollektiv Xero haben u. a. neue Drachen und Flugobjekte entwickelt und erprobt. Bereits in Griechenland hatte Walch eine Reihe von ‚Rettungsdrachen‘ gebaut: fliegende Leuchttürme, die die Aufmerksamkeit der Küstenwache auf Schiffbrüchige lenken und ihre Rettung ermöglichen könnten. Die Installation Azimut-Muqarnas (zu deutsch Wege–Nische) von Xero wird im Innenhof des Kunsthaus Dresden präsentiert. Eine Fahneninstallation mit demselben Titel ist von Mitte September bis Oktober an den historische Fahnenmasten auf der Hauptstraße am Goldenen Reiter, Neustädter Markt, zu sehen. An zwei Sonntagen laden Raul Walch und die Xero-Architekten zum Testflug der gemeinsam entwickelten modularen Flugobjekte ein. Raul Walch (\*1980) lebt und arbeitet in Addis Abeba und Berlin. Das Architektenkollektiv Xero (Mustafa Ahaikh Hasan, Ayham Alobaid, Ayham Alkhalaf) besteht seit 2017 in Dresden.

Performance, 22.9.2017

Start: 17.30 Uhr Rathaus, 18 Uhr Kulturpalast Dresden  
und weitere Stationen in der Dresdner Altstadt

### **Lara Schnitger: Suffragette City**

Die Frauenrechtsbewegungen in England und den USA zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind Inspiration und Vorbild für die Performance Suffragette City der niederländischen Künstlerin Lara Schnitger. Doch auch aktuelle Fragen der Gleichstellung und der gesellschaftlichen Vielfalt sind ihr Thema. Als explizit künstlerische Stellungnahme gegen die Zumutungen von populistischen Bewegungen weltweit werden mehr als fünfzig Freiwillige aus einem breiten kulturellen Spektrum von Dresdner Bürger/innen Banner aus Quilts und Korsagen mit Slogans in den öffentlichen Raum tragen. Suffragette City, die Stadt der Suffragetten, ist auch Titel eines berühmten Songs von David Bowie aus dem Jahr 1972. Die Performance, die an politische Demonstrationen ebenso wie an traditionell religiöse Umzüge erinnert, formuliert ein klares Statement für eine auf der Vielfalt der Geschlechterrollen und Lebensweisen basierende Gesellschaft und ist ein Apell für den internationalen Zusammenhalt und die Umsetzung von Werten der Gleichstellung in einer freiheitlich verfassten Gesellschaft.

Nach der Zusammenarbeit mit Freiwilligen in L.A., Basel und Paris wird Suffragette City am 22. September zunächst in Dresden aufgeführt, um im Anschluss im November 2018 in Zusammenarbeit mit dem Maxim-Gorki-Theater als Teil des 3. Berliner Herbstsalons in Berlin aufgeführt zu werden. Ein Projekt in Kooperation mit dem Kulturhauptstadtbüro der Landeshauptstadt Dresden. Lara Schnitger (\*1969) lebt und arbeitet in Los Angeles

Workshop, Juli / August 2017, Pulsnitz und Dresden

### **Anna Schapiro & Theresa Schnell: Blaufärben**

Wie kaum eine andere Technik verdeutlicht das Färben von Stoffen mittels Indigo den jahrhundertealten Transfer handwerklichen Wissens. Die Künstlerinnen Anna Schapiro und Theresa Schnell arbeiten in ihrem Workshop Blaufärben mit einer Gruppe in Dresden lebender Frauen mit und ohne Fluchterfahrung in der Blaudruckwerkstatt Pulsnitz. Das Entwerfen eigener Muster, deren gemeinsame Verarbeitung mit traditionellen Druckmodellen und der Färbeprozess sind die Basis für die Begegnung und den Austausch der verschiedenen beteiligten Frauen, eingeschlossen die beiden Künstlerinnen. Anna Schapiro (\*1988), lebt und arbeitet in Berlin, Theresa Schnell (\*1990), lebt und arbeitet in Köln

### **Museumsnacht**

Zur Dresdner Museumsnacht am 16.9. können Besucherinnen und Besucher die künstlerische Übertragung von Elementen textiler Kultur aus Ghana in eine musikalische Performance erleben und in der Herstellung einer Arpillera, eines aus Stoff genähten Bildes, eigene Anliegen und Geschichten gestalterisch einbringen. Das ausführliche Programm findet sich unter [www.kunsthausemdresden.de](http://www.kunsthausemdresden.de).

### **Für Presseinformationen und Bildmaterial zu den Verflechtungen**

Museen der Stadt Dresden

Richard Stratenschulte, Marketing / Öffentlichkeitsarbeit / Bildung und Vermittlung, Tel. +49.(0)351.488.7360, [richard.stratenschulte@museen-dresden.de](mailto:richard.stratenschulte@museen-dresden.de), [www.museen-dresden.de](http://www.museen-dresden.de)